CDU-Fraktion im Rat der Stadt Sankt Augustin **CDU**

Ihr/e Gesprächspartner/in: Wilfried Heckeroth, Claudia Feld-Wielpütz

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB, 3, BNU

Federführung: 3

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am: 05.02.2015 Holl.

Antrag

Datum: 05.02.2015
Drucksachen-Nr.: 15/0044

Beratungsfolge	**Sitzungstermin**	**Behandlung**
Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss	14.04.2015	öffentlich / Entscheidung

---

Betreff

Sportanlage Grantham-Allee

Beschlussvorschlag:
Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob im Rahmen der aktuellen Entwicklungen im Bereich der Urbanen Mitte gemäß den ursprünglichen Planungen ein weiterer Kunstrasenplatz oder zumindest ein Kleinspielfeld an der Grantham-Allee realisiert werden kann.

Sachverhalt / Begründung:
Der bestehende Kunstrasenplatz Grantham-Allee wird aktuell vom Rhein-Sieg-Gymnasium, von der Hockeyabteilung der SSG Sankt Augustin und der Fußballabteilung des ASV Sankt Augustin genutzt. Zudem meldet Adler Meindorf in den Wintermonaten Platzzeiten an. Darüber hinaus möchte auch die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg den Platz nutzen. Für all diese Anforderungen reicht der Kunstrasenplatz schon aktuell kaum mehr aus.

Schon das mit der Deutschen Sporthochschule Köln erarbeitete Sportentwicklungskonzept kam zu einer notwendigen Ergänzung der Sportstätten im Zentrum, „um den Bedarf der Fachhochschule, des im Zentrum agierenden ASV Sankt Augustin und weiterer Sportvereine abzudecken.“ Bestätigt wurde diese Einschätzung ausdrücklich durch das Gutachten der Sporthochschule Köln „Optimierung der Sportplatzinfrastruktur in Sankt Augustin“ aus dem Jahr 2008. Zudem sieht der Masterplan Urbane Mitte eine Zunahme der Wohnbevölkerung

in seinem Geltungsbereich vor, für den ein wohnortnahes Sportangebot attraktivitätssteigernd ist, und die Hochschule steht kurz vor der Realisierung einer großen Erweiterung, durch die sicherlich auch die Nachfrage für Platzzeiten steigen wird.

Vor diesen Hintergründen ist der Bau eines weiteren Platzes oder zumindest eines Kleinspielfeldes zur Entzerrung der angespannten Platznutzungszeiten des Kunstrasenplatzes sinnvoll. Bezüglich der Finanzierung, die im Hinblick auf die aktuell problematische Situation der städtischen Finanzen besonders zu berücksichtigen ist, erscheint es denkbar, dass Beteiligungen durch einen oder mehrere Investoren (z. B. die Hochschule) im räumlichen Umfeld erfolgen.

gez. Georg Schell

gez. Claudia Feld-Wielpütz

gez. Wilfried Heckeroth